



## Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen II /	öffentlich	Vorlage 2009/099	Datum 09.09.2009
----------------------------	------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	Beratungsergebnis			
		EST	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	22.09.2009				

**Konzept für eine Nahwärmeversorgung im Baugebiet "Kohkamp"**  
- Sachstandsbericht  
- Zustimmung über die Schaffung eines Nahwärmesystems

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Versorgung des Baugebietes „Kohkamp“ mit Nahwärme aus regenerativen Energiequellen mittels einer Biogas-Anlage durch die Stadtwerke *ETO* in Kooperation mit einem landwirtschaftlichen Betrieb wird grundsätzlich zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die vertraglichen Regelungen zur Sicherstellung der Wärmeversorgung sowie die satzungsrechtlichen Voraussetzungen für den Anschluss- und Benutzungszwang für Nahwärme vorzubereiten und zur endgültigen Beschlussfassung zeitnah vorzulegen. .

### **Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Es ist nicht vorgesehen, dass sich die Gemeinde finanziell am Betrieb der Nahwärmeversorgung beteiligt.

### **Folgekosten:**

keine

---

### **Gleichstellung:**

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [ ] nein [ X ]

---

### **Sachdarstellung:**

Der Arbeitskreis Energie hat sich in seinen Sitzungen am 19.05.2009 und 22.06.2009 mit der Einrichtung und dem Betrieb einer Nahwärme-Versorgung auf Grundlage von nachwachsenden Rohstoffen im geplanten Baugebiet „Kohkamp“ durch einen Dritten befasst.

Die Verwaltung wurde beauftragt, Fragen einer Beteiligung mit der Stadtwerke *ETO* GmbH und Co. KG (*ETO*), vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit, zu erörtern. Zu diesem Zweck sind der *ETO* konzeptionelle Überlegungen sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durch das Ing. Büro *iNeG* zur Verfügung gestellt worden. Das Ing. Büro *iNeG* vertritt Herrn Stefan Borgmann, der Interesse am Betrieb einer Nahwärmeversorgung auf der Grundlage nachwachsender Rohstoffe (Biogasanlage mit BHKW) sowie an einer Kooperation mit der *ETO* bekundet hat.

Zwischenzeitlich hat die *ETO* gemeinsam mit der *Thüga* eine eigene Machbarkeitsstudie erstellt, die die Ergebnisse der Berechnungen des Ing. Büro *iNeG* bestätigt. Beide kommen zu dem Ergebnis, dass der wirtschaftliche Betrieb eines Wärmenetzes, bezogen auf das gesamte Baugebiet „Kohkamp“ und auf eine Laufzeit von mindestens 20 Jahren, gegeben ist.

Die Stadtwerke *ETO* sind auf dieser Grundlage grundsätzlich bereit, sich an dem Aufbau einer Nahwärmeversorgung zu beteiligen, wobei konzeptionell folgende Eckpunkte zu Grunde gelegt werden:

- Bau und Betrieb des Wärmeversorgungsnetzes und der BHKW-Anlage durch die Stadtwerke *ETO*
- Bau und Betrieb einer 500 kW-Biogasanlage durch Herrn Borgmann
- Versorgungssicherheit des BHKW's durch eine Erdgas-Anschlussoption der Stadtwerke *ETO* (jedoch keine Erdgasversorgung der Grundstücke)
- Abschluss eines Biogas-Liefervertrages auf die Dauer von 20 Jahren
- Wärmepreis für die Endverbraucher i. M. 10 % unter dem jeweils aktuellen Erdgaspreis und unter Berücksichtigung eingesparter Bauinvestitionen der Anschlussnehmer
- satzungsrechtlicher Anschluss- und Benutzungszwang für alle 150 Baugrundstücke im Baugebiet „Kohkamp“

Der Entwurf einer Satzung für den Anschluss- und Benutzungszwang wird zurzeit von der Verwaltung erarbeitet.

Auf Grund der positiven Entwicklung hinsichtlich Wirtschaftlichkeitsaussage und Kooperationsbereitschaft der beiden beteiligten Versorgerparteien schlägt die Verwaltung vor, aus wirtschaftlichen und aus Gründen des nachhaltigen Klimaschutzes der Versorgung des zukünftigen Baugebietes „Kohkamp“ mit Nahwärme aus regenerativen Energiequellen (Biogas) zuzustimmen.

Einzelheiten zum Stand des Projektes werden in der Sitzung vorgestellt.

Da die weiteren Projektierungsarbeiten mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sind, bitten die Beteiligten um die grundsätzliche Zustimmung der politischen Gemeinde, eine Nahwärmeversorgung mit den genannten Eckpunkten verpflichtend einführen zu wollen.

---

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter

---